

Die MPS stellt sich vor

Anne Huber und Harmeet Dawan | Verbindungslehrer an der Mathilde-Planck-Schule

Die SchülerMitVerwaltung (SMV) der Mathilde-Planck-Schule hat seit März 2022 zwei neue Mitglieder. Die Lehrer Anne Huber und Harmeet Dawan wurden von der SMV als neue Verbindungslehrer gewählt. Huber und Dawan übernehmen das Amt von Viktoria Schwartz, die nach vielen Jahren als Verbindungslehrerin nicht mehr zur Wahl antrat.

Im Interview sprechen die beiden über ihre neue Rolle und die damit verbundenen Erwartungen sowie über ihre eigenen Erfahrungen als Schüler in der SMV.

Samira Stürner: Seit März steht ihr als neue Verbindungslehrer der SMV zur Seite. Was hat euch dazu bewogen, für die Wahl zur Verbindungslehrerin bzw. zum Verbindungslehrer anzutreten?

Anne Huber: Wir mussten nicht lange überlegen. Wir haben hier an der Mathilde-Planck-Schule so viele junge, engagierte Menschen, die etwas bewegen wollen. Das passt zu unserem eigenen Verständnis von Schule. Auch wir wollen etwas bewegen und Schule gestalten – am besten natürlich mit den Schülern zusammen. Daher war für uns schnell klar, dass wir uns bei der Wahl zur Verbindungslehrerin bzw. zum Verbindungslehrer aufstellen wollen.

Harmeet Dawan: Frau Schwartz, unsere Vorgängerin, hat die SMV über Jahre mit großem Erfolg geleitet. Das ist natürlich ein großes Erbe, das wir antreten. Sie hat uns im Vorfeld sehr viele Tipps und Ideen mit auf den Weg gegeben und noch einmal betont, wieviel Potenzial in der Schülerschaft steckt. Ein Teil dieses Teams zu sein, ist ein schönes Gefühl.

Stürner: Was verbindet ihr mit dem Amt der Verbindungslehrerin bzw. des Verbindungslehrers?

Dawan: Nach meinen Erfahrungen zeichnet sich das Amt des Verbindungslehrers vor allem durch Vertrauen und Unterstützung aus. Ich sehe uns als Berater und Sprachrohr der Schüler an der Mathilde-Planck-Schule. Wir sind da, wenn es schwierig wird. Wenn es vielleicht nicht mehr möglich ist, mit dem Klassenlehrer oder dem Fachlehrer zu sprechen.

Huber: Genau. Wir sind die Schnittstelle zwischen Schüler, Lehrer und Schulleitung. Konkret heißt das, wir vermitteln zwischen den Akteuren der Schule. Das ist die eine Seite unserer Arbeit. Die andere Seite ist, dass wir Projekte mit der SMV für die Schüler der Mathilde-Planck-Schule umsetzen wollen.

Stürner: Welche Vorstellungen und Erwartungen habt ihr an euch als neue Verbindungslehrer?

Dawan (lacht): Wir sind beide Sportlehrer. Ich glaube, wir sehen uns eher als eine Art motivierende „Coaches“. Wir wollen die Schüler begleiten, beraten und sie auch in ihren Fähigkeiten außerhalb des Unterrichts fördern. Schüler sollen merken, dass sie etwas bewirken können, dass es sich lohnt, sich für Projekte einzusetzen, dass sie motiviert sind, Schule zu gestalten.

Huber: Wenn man bedenkt, dass man als Schüler mehr als 30 Stunden in der Woche in der Schule verbringt, kann und darf Schule nicht nur ein Lernort sein. Schule sollte ein Ort sein, wo man sich kreativ ausleben, selbst wirksam werden kann. In unseren SMV-Projekten soll sich genau das widerspiegeln: ausprobieren, mitbestimmen, umsetzen. Ich glaube, das ist uns beiden wichtig, dass wir auch hierfür einen Raum bieten können.

Stürner: Ihr habt ganz klare Vorstellungen davon, wie ihr euer Amt als Verbindungslehrer ausfüllen wollt und was die SMV bewirken soll. Woher nehmt ihr das? Wart ihr während eurer Schulzeit selbst auch in der SMV tätig?

Huber: Ich habe in meiner Schulzeit miterlebt, wie wichtig eine starke SMV für das Schulklima ist. Bei uns war die SMV unter anderem Teil des Abi-Komitees. Abi-Feiern und Abi-Scherze wurden zusammen mit der SMV geplant und ausgerichtet. Die waren immer das Highlight des Schuljahres.

Dawan: Als Klassensprecher und Mitglied im „Sport-Team“ war ich Teil der SMV. Als SMV haben wir jährlich drei Sportveranstaltungen organisiert: das Volleyballturnier, den Sportabzeichen-Tag und den Sporttag kurz vor den Sommerferien. Das waren immer Groß-Events. Viel Energie und Zeit steckten darin. Am Ende hat es sich aber immer gelohnt. Die ganze Schule war auf den Beinen, jeder hat diesen Veranstaltungen entgegengefebert.

Stürner: Wenn ihr nun einem Außenstehenden in drei Sätzen erklären müsstet, warum es wichtig ist, eine aktive SMV zu haben, was würdet ihr ihm antworten?

Dawan: Die SMV gestaltet in erster Linie das Schulleben im Interesse der Schüler und hat darüber hinaus Mitspracherecht bei wichtigen Entscheidungen. Eine weitere Aufgabe ist es auch, Projekte zu organisieren und mithilfe der Schüler umzusetzen. Daher freut sich die SMV auch immer über interessierte Schüler, die sich an den unterschiedlichen Projekten beteiligen. Unabhängig davon, ob man Klassensprecher ist oder nicht: kommt in die SMV und gestaltet Schule mit!

Stürner: Ein klarer Aufruf an alle Schüler an der Mathilde-Planck. Wie setzt sich euer aktuelles SMV-Team zusammen?

Dawan: Die SMV besteht aus den Schülersprechern, den Verbindungslehrern, den Klassensprechern und allen engagierten Schülern der Mathilde-Planck-Schule. Innerhalb des SMV-Teams gibt es dann mehrere Bereiche, in denen sich alle aktiv engagieren können.

Stürner: Was sind das für Bereiche?

Huber: Wir haben einmal den Bereich „Gesundheit“. Das Team ist gerade dabei, das Projekt „vegane Tage an der Mensa“ umzusetzen. An einem Tag in der Woche soll es nur vegane Gerichte geben. Gut für unsere Gesundheit und gut für die Umwelt.

Dawan: Oder aber der Bereich „Sport“. Geplant sind einige Sportturniere oder Skiausfahrten im Winter. Was mich beeindruckt, ist, dass in den verschiedenen Teams so unterschiedliche Menschen mit einem Ziel zusammenkommen: ein Projekt für die Schüler der Mathilde-Planck auf die Beine zu stellen.

Huber (nickt zustimmend): Diese Vielfalt der Schüler ist für die SMV von unschätzbarem Wert. In jedem Bereich gibt es Experten aus den verschiedenen Schularten und jeder bringt etwas von sich ein.

Stürner: Auf welche Projekte können wir uns denn konkret freuen?

Huber: Auf jeden Fall wollen wir dieses Schuljahr noch die Typisierungsaktion anbieten. Eine tolle Aktion, die von der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei) durchgeführt wird. Sowohl Schüler als auch Lehrer nehmen diese Aktion zahlreich wahr.

Dawan: Ein großer Erfolg war auch unsere Spendenaktion „Dein Euro für die Ukraine.“ So etwas könnte ich mir noch einmal vorstellen. Eine Aktion, die Spaß macht und dem guten Zweck dient. Aber natürlich bieten wir auch unsere Aktionen am Valentins- oder Nikolaustag wieder an.

Stürner: Das hört sich nach spannenden Projekten an. Vielen Dank für diesen Einblick in eure Arbeit. Gibt es von euch noch etwas, das ihr loswerden wollt?

Dawan: Wir sind erst seit einigen Tagen Verbindungslehrer und müssen sagen, dass diese Tätigkeit wirklich abwechslungsreich und aufregend ist. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir die SMV begleiten und ganz großartige, engagierte Menschen aus allen möglichen Bildungsbereichen kennenlernen dürfen!

Stürner: Vielen Dank ihr beiden für eure Zeit und das Gespräch.

Kontakt:

Die Kontaktaufnahme kann über MPSintern oder über E-Mail erfolgen. Bitte im Anschreiben immer Name, Klasse und Anliegen formulieren.

Anne Huber
a.huber@mps-lb.de

Harmeet Dawan
h.dawan@mps-lb.de